

**s14a** Hoher Flächenanteil an Böden, die durch anthropogene Einflüsse gestört sind (Auftrag, Abbau, Terrassierung, Golfplätze, militärisch genutztes Gelände usw.); ursprünglich Braunerde und Pseudogley-Braunerde sowie Parabraunerde und Pseudogley-Parabraunerde aus wechselnden Schichten der Brackwassermolasse und der Unteren Süßwassermolasse

### Verbreitet auftretende Böden

<b>Bodenformgruppe</b>	s-B08a	
<b>Flächenanteil</b>	60–80 %	
<b>Nutzung</b>	LN	
<b>Relief</b>	gerundete Scheitelbereiche und schwach bis mittel geneigte Hänge im hauptsächlich landwirtschaftlich genutzten Tertiärhügelland	
<b>Bodentyp</b>	hoher Flächenanteil an anthropogen veränderten Böden, ursprünglich Braunerde und Pseudogley-Braunerde, teilweise lessiviert, sowie Parabraunerde und Pseudogley-Parabraunerde; Böden verbreitet erodiert (geringer bis mittlerer Erosionsgrad) und stellenweise sekundär aufgekalkt, mittel tief bis tief entwickelt	
<b>Ausgangsmaterial</b>	häufig engräumig wechselnde sandige, schluffige und tonige Schichten der Brackwassermolasse und der Unteren Süßwassermolasse, örtlich der Oberen Meeresmolasse und der Oberen Süßwassermolasse, oberflächennah z. T. als Fließerde verlagert, teilweise überlagert von geringmächtiger spätwürmzeitlicher Fließerde (Decklage)	
<b>Bodenartenprofil</b>	Slu–Ls2(3);Lu,G–Gr0–2	<4 dm
	Tu3–Lts(Ls3–4),G–Gr0–2	6–>10 dm
	S–Lu–Tl;^m;^t	
<b>Karbonatführung</b>	stellenweise ab 6–10 dm u. Fl., örtlich ab Bodenoberfläche	
<b>Gründigkeit</b>	tief, stellenweise mäßig tief, Unterboden stellenweise mäßig durchwurzelbar	
<b>Waldhumusform</b>	mullartiger Moder bis typischer Moder	
<b>Humusgehalt</b>	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	humusfrei
<b>Bodenreaktion</b>	LN	sehr schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	stark sauer bis sehr stark sauer
<b>Bodenschätzung</b>	sL4D, L4D, L5D, LT5D, LIIb2, LIIb3	
<b>Musterprofile</b>	keine Angabe	

### Begleitböden

untergeordnet Pelosol und Braunerde-Pelosol, beide verbreitet pseudovergleyt sowie Pseudogley-Braunerde-Pelosol (s-D02, Kartiereinheit s265); stellenweise Pararendzina (s-Z01, Kartiereinheit s1) und erodierte (Bänder-)Parabraunerde aus meist sandigem Molassematerial; in Mulden Kolluvium, z. T. über Parabraunerde oder Pelosol sowie Gley-Kolluvium und Kolluvium-Pseudogley; vereinzelt Pelosol-Braunerde und Pseudogley-Pelosol-Braunerde

### Kennwerte

<b>Feldkapazität</b>	mittel bis hoch (320–450 mm)
<b>Nutzbare Feldkapazität</b>	hoch (140–200 mm)
<b>Luftkapazität</b>	gering bis mittel
<b>Wasserdurchlässigkeit</b>	gering bis mittel
<b>Sorptionskapazität</b>	mittel bis hoch (180–280 mol/z/m <sup>2</sup> )
<b>Erodierbarkeit</b>	mittel bis hoch

### Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

<b>Standort für naturnahe Vegetation</b>	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
<b>Natürliche Bodenfruchtbarkeit</b>	mittel bis hoch (2.5)	
<b>Ausgleichskörper im Wasserkreislauf</b>	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
<b>Filter und Puffer für Schadstoffe</b>	LN: hoch (3.0)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
<b>Gesamtbewertung</b>	LN: 2.67	Wald: 2.83

### Verbreitung und Besonderheiten